



Jahresbericht des Präsidenten 2012/2013

Einleitende Gedanken

Auch dieses Jahr möchte ich wieder die in den letzten Jahren definierten Einflussfaktoren, welche unsere Offiziersgesellschaft und ihr Handeln beeinflussen, referenzieren. Sie haben sich dieses Jahr nicht wesentlich geändert und können noch stets in die folgenden Kategorien eingeteilt werden:

- Kontinuierlicher Wandel der Armee,
- Wahrnehmung der Armee in der Öffentlichkeit,
- Verkürzte Dienstzeit und verkleinerte Armee,
- Verplante Freizeit der Mitglieder.

Die einleitenden Gedanken des diesjährigen Jahresberichts folgen dem zweiten Faktor, der Wahrnehmung der Armee in der Öffentlichkeit, mit dem Fokus auf die anstehenden Abstimmungen.

Die von der GSoA lancierte Volksinitiative zur Aufhebung der allgemeinen Wehrpflicht kommt nun definitiv dieses Jahr zur Abstimmung. Dass die GSoA ein hehreres Ziel mit dieser Initiative verfolgt ist uns allen bekannt. Ich habe aber Zweifel dass dies auch der breiten Öffentlichkeit bekannt ist. Die angeführten Argumente, unsinnig, teuer und vor allem eine massive Freiheitsberaubung, erscheinen logisch und auch einfach zu verstehen. Insbesondere in der heutigen Zeit, in welcher der Individualismus in unserer Gesellschaft gelebt und gefeiert wird, scheint das Argument der Freiheitsberaubung bei den Jungen Stimmberechtigten gut anzukommen. Auch das Argument der Kosten ist zur Zeit ein brennendes Thema, da nach wie vor die Mehrheit der Unternehmen auf internes Kosten- und Margenmanagement fokussiert sind um die Auswirkungen der Finanz- und Währungskrise zu meistern. Da kommt die Forderung zur Aufhebung der Wehrpflicht sehr gelegen, da die Mehrheit der männlichen Mitarbeiter 3 oder 4 Wochen pro Jahr der Unternehmung fernbleiben und damit nicht zur Wertschöpfung in der Firma beitragen können. Ich bin gespannt mit welcher Argumentationslinie und welchen Aktionen die GSoA in den nächsten Monaten auftreten wird. Die Unterstützung einiger nationaler Zeitungen scheint sie bereits gewonnen zu haben.

Verfolgt man die Berichterstattung im Zusammenhang mit der allgemeinen Wehrpflicht fällt auf, dass diese vorwiegend negative, also zu Ungunsten der Wehrpflicht, ausfällt. Nachfolgend nur zwei Beispiele zur Illustration: Der Artikel vom 30. März in der ‚Schweiz am Sonntag‘ legt mit einem leicht spöttischen Unterton die Strategie der SOG in Bezug auf die Wehrpflicht-Initiative offen und suggeriert enge Verbindungen zwischen Armee und Initiativkomitee und versucht damit die Bemühungen der SOG zu diskreditieren. Der Artikel mit dem Titel „Propaganda in der Kaserne“ in ‚20min‘ vom 23. März versucht bewusst einen kleinen Skandal zu provozieren und unterstreicht dies gross mit einseitigen Leserkommentaren zu Gunsten der Initiative obwohl bei der Durchsicht der Kommentare sehr viele gegen die Aufhebung der Wehrpflicht sind. Weitere Beispiele können mit einer einfachen Internetsuche gefunden werden. In diesem Zusammenhang hilft es dann auch der Sache nicht, wenn Personen alle Regeln des Anstands vergessen und persönlichkeitsverletzende und politisch höchst unsensible Kommentare gegen die GSoA beispielsweise auf der Seite Gruppe Giardino hinterlassen. Dies ist ein gefundenes Fressen für die Initianten und die Medien. Auch die Aussage des SOG Präsidenten im Radio SRF am 13. März zum Einsammeln der Armeewaffen ist gefundenes Fressen und unterstützt unser allgemeines Anliegen nicht. Deshalb wurde er auch von vielen Offiziersgesellschaften, inklusive der OG Burgdorf, scharf kritisiert. Aus meiner Sicht hat uns damit der SOG Präsident eine Hypothek vermacht, die wohl noch eine Weile bewusst bei verschiedenen Gegebenheiten gegen Armee und die Milizorganisationen verwendet wird.

Was bedeutet die Initiative zur Aufhebung der Wehrpflicht für unsere OG?

Der Vorstand hat eine Arbeitsgruppe gebildet um den Abstimmungskampf auf regionaler Ebene zu definieren und zu führen. Detailliertere Ausführungen dazu werden im Traktandum 4 gemacht. Ich erhoffe mir eine breite Unterstützung durch die Mitglieder. Dies kann bereits einfach durch das sachliche aufgreifen des Themas im Familien- und Freundeskreis erfolgen. Besonders freuen würde ich mich über eine Beteiligung an unseren geplanten Aktionen oder sogar als Mitglied der Arbeitsgruppe.

Die Annahme der Initiative hätte auch Konsequenzen für die OG Burgdorf, wenn auch erst mittelbar. Der Vereinszweck könnte nachwievor verfolgt werden, nur würde der Mitgliederzuwachs zu einer echten Herausforderung, welche höchstwahrscheinlich zu einer schweizweiten Konsolidierungen der Offiziersgesellschaften hin bis zu Auflösung der OG führen wird.

Ich bin gespannt welches Geschütz die Initianten der Volksinitiative im Verlauf des Abstimmungskampfes auffahren werden und wie sie die Bevölkerung mit ihren Argumenten überzeugen wollen. Die SOG sowie die OG Burgdorf sind bereit einen fairen aber überzeugenden Abstimmungskampf zu führen und zu gewinnen!

Vereinstätigkeiten 2012/2013

OG Stamm

Jeden ersten Freitag des Monats findet der OG Stamm im Gewölbekeller des Schützenhauses statt. Der OG Stamm erfreute sich nach wie vor grosser Beliebtheit und bleibt ein fester Termin bei manch einem Mitglied. Dass der Stamm die Kameradschaft und Geselligkeit belebt hat sich dieses Jahr dadurch gezeigt, dass sich nach wie vor im Durchschnitt rund acht bis zehn Mitgliedern im Gewölbe treffen. Ich freue mich bereits auf den nächsten Stamm am 7. Juni 2013 um 18.00 Uhr im Schützenhaus.

OG Sport

Der OG Sport findet mit Ausnahme der Schulferien jeden Montagabend ab 20.00 Uhr in der Schlossmattturnhalle statt. Das Wichtigste vorweg: Der OG-Sport ist seit Jahrzehnten ein fester Bestandteil des Programms und das treue Sport-Team hat noch immer grossen Spass. Selbstverständlich freuen sich die sportbegeisterten Offiziere immer über neue Besucher.

Besichtigung Infanteriewerk Frinwillier

Am 12. Mai trotzten 5 Mitglieder dem kalten und nassen Wetter und fanden sich am Eingang der Taubenlochschlucht ein. Nach kurzer Lagebeurteilung entschlossen sie sich trotz Wetter den Marsch anzutreten und sie wurden nicht enttäuscht! Mit einem zügigen Marschtempo sicherte sich die Gruppe genügend Zeit um in Frinwillier einen Kaffee trinken zu gehen. Nach Ankunft der motorisierten Teilnehmer wurde die Gruppe von dem Präsident des Vereins zur Pflege des Infanteriewerks in Empfang genommen. Es folgte anschliessend eine Einführung in die Geschichte des Infanteriewerks von der Bauzeit bis zum Zweck und dem Konzept der tiefengestaffelten Engrnissen. Drinnen konnten die Kanone sowie die MGs und die dafür geschaffenen Schiessstellungen besichtigt werden. Der Anlass wurde mit einem sehr guten Fondue abgeschlossen.

Pistolenschiessen und Plauschwettkampf

Am 22. Juni trafen sich dreizehn Offiziere und sechs Damen zum Pistolenschiessen auf der Schützenmatte. Bei schönstem Wetter wurde das Apéro zu einem regen Schwatz genutzt, bevor dann die Teilnehmerinnen und Teilnehmer detachements-weise durch das Schiessprogramm geführt wurden. Auch dieses Jahr erfolgte eine separate und individuelle Betreuung der Damen, welche ihre Schiessfertigkeiten in einem spannenden Wettkampf unter Beweis stellen konnten. Wie gewohnt galt es für die Offiziere nebst dem Schiessen mit der Ordonnanzwaffe auch möglichst viele Treffer mit den Handgranatenwurfkörpern im Ziel zu landen. Als Überraschungsdisziplin winkte ein kurzes Zeitfahren mit dem Militärrad 05. Dies auf dem Schotterweg und über den Rasen. Nach einem gelungenen Abschluss des Wettkampfs mit neuen und alten Siegern nahmen dann die meisten noch am gemütlichen Nachtessen auf der Schützenhausterrasse teil und liessen den Abend in unterhaltsamer Runde ausklingen.

Internationaler Schiesswettbewerb bei der Bundeswehr

Am 6. und 7. Juli haben 12 Schützen der OG Burgdorf am 40. Internationale Schießwettbewerb in Eschbach stattgefunden teilgenommen und damit eine jahrzehntelange Tradition fortgesetzt. Die Veranstaltung wurde durch das Landeskommando Baden-Württemberg und die Kreisgruppe Baden-Südwest als zentrale Veranstaltung für die Pflege von internationalen Kontakten als Landesveranstaltung durchgeführt. Bei perfektem Wetter haben sich die Teilnehmenden aus sechs Nationen im sportlichen Wettkampf messen können. Am Freitag konnte 6-mal die deutsche Schützenschnur in Bronze an die OG Burgdorf verliehen werden. Am Folgetag platzierten sich die Mannschaften der OG Burgdorf in der Rangliste im Mittelfeld. Als Zeichen der Anerkennung für seine Verdienste um die Landesgruppe seit 1987 wurde Oberst Robert Lüssi anlässlich der Siegerehrung die Ehrennadel in Silber des Verbandes der Reservisten der Deutschen Bundeswehr (Land Baden-Württemberg) verliehen.

Combatschiessen mit der OG Bern

Am 1. September traten diesmal wieder Offiziere und höhere Unteroffiziere der OG Bern, OG Langenthal, OG Burgdorf und des Feldweibelverbands in den Nebel bei den KD-Boxen des Schiessplatz Sand zur traditionellen U COLT der OG Bern. Die Teilnehmer konnten sich in einem professionell organisierten, abwechslungsreichen und fordernden Schiessen messen. Der Dauerregen konnte dem tollen Programm und der guten Stimmung keinen Abbruch tun. Nach einem reibungslosen Wettkampf verblieb genug Gelegenheit sich bei einer Bratwurst über dies und jenes zu unterhalten und in kameradschaftlicher Atmosphäre den gelungenen Anlass ausklingen zu lassen.

Besichtigung des Kompetenzzentrum Tiere der Armee

Am 7. September wurden die Teilnehmer im Sand bei Schönbühl bei schönstem Spätsommer Wetter vom Kdt Komp Zen Vet D & Armeetiere, Oberst i Gst Hans Schori erwartet. Im Anschluss an die Begrüssung gab es eine ausführliche Filmvorführung über die Ausbildung und den Einsatz der Train-, Veterinär- und Hundeführerformation im Komp Zen. Im Anschluss an die Theorie haben die verschiedenen Formationen ihr Können im Gelände vorgeführt. Viele verschiedene und beeindruckende Darbietungen konnten bestaunt werden und dies im Wissen, dass die Rekr erst seit fünf Wochen mit den Tieren zusammen trainieren bzw. arbeiten. Abgerundet wurde der Besuch im Komp Zen Vet D und Armeetiere bei Pot au Feu im Feld Camp und gemütlichem Beisammensein.

Ride Out

Am 8. September begrüusste der früh-herbstliche Nebel in Bern die Teilnehmer des Ride Outs. Die dazugehörige Frische (ca. 12°C) sollte am Nachmittag von ca. 25°C abgelöst werden. Von Bern ging es an Thunersee und Brienersee weiter Richtung Sustenpass. Bei Steingletscher dann die erste Pause auf der Sonnenterrasse. Die Route führte weiter via Andermatt auf den Gotthard-Pass. Der geplante Bunker-Besuch wurde zugunsten des schönen Wetters vertagt und es ging auf der Tessinseite nach Airolo. Das schöne Bedretto-Tal war die nächste Etappe. Oben auf dem Nufenen wurde die Küche des Pass-Restaurant genossen bevor Grimselpass und die Rückreise angetreten wurde. Der Anlass fand seinen gemütlichen Ausklang bei einem Teilnehmer zu Hause auf dem Balkon

Reise ins Val Müstair

Am Wochenende vom 28. bis 30. September fand bei Infanterie-Wetter die militärhistorische Exkursion unter kundiger Führung von Oberst i Gst David Accola, im Val Müstair statt. Am Samstag stand als erstes der Besuch des Museums "STELVIO-UMBRAIL 14/18" an. David Accola erläuterte gekonnt die historischen Gegebenheiten aus dem 1. Weltkrieg an der Südost-Front. Anschliessend verschoben die Teilnehmer aufs Stifserjoch. Bereits während dem Aufstieg zur Dreisprachenspitze erläuterte David Accola die historischen Ereignisse des 1. Weltkrieges auf und um die Dreisprachenspitze. Oben angekommen konnten sowohl die schweizerischen, die italienischen sowie die österreichischen Stellungen, heute Ruinen, der Grenzbesetzung 14/18 besichtigt werden. Am Sonntag ging die Reise wieder ins Süd-Tirol nach Glurns, wo die Schlacht an der Calven 1499 im Gelände erklärt wurde. Auf der Rückfahrt stand noch ein Besuch des Klosters St. Johann in Müstair (UNESCO Weltkulturerbe) an bevor es nach Ova Spin zum Verteidigungsdispositiv, welches zugleich ein Abbild schweizerischer Militärgeschichte darstellt.

56. Berner Distanzmarsch

Am 1. Dezember fand der Berner Distanzmarsch rund um Langenthal statt. Zusammen mit den Kameraden der OG Langenthal absolvierte die kleine Delegation der OG Burgdorf eine Strecke von 19km von Langenthal via Lotzwil und Herzogenbuchsee zurück nach Langenthal. Nach einer kleinen Stärkung bei der Zieleinkunft mit Bouillon und Mütschli wurde der Anlass mit einem verdienten Nachtessen abgerundet.

Fall „GELB“ – Der deutsche Überfall auf F und BENELUX –Staaten Teil 2

Am 14. Januar reisten über 20 Mitglieder mit unserem Mitglied Hptm Urs Ledermann zurück ins Jahr 1940. Er hat keine Mühe gescheut und war im Sommer 2010 in Nordfrankreich und Belgien unterwegs und fotografierte und ergänzte die Präsentation mit den historischen Bildern zusätzlich mit aktuellen Aufnahmen der Gegend. Die Teilnehmer erfuhren an diesem Abend was im Mai - Juni 1940 im Fall GELB 2. Teil "Der Deutsche Angriff auf Frankreich und die BENELUX-Staaten" passierte. Nach einer ersten Übersicht über den Westfeldzug und einer Rückblende auf den entscheidenden Vorstoss nach Sedan mit dem Übergang über die Maas schauten sich die Teilnehmer den 2. Teil des Falles GELB mit den Maas-Übergängen nördlich von Sedan und den Ereignissen bis zum Erreichen der Kanalküste an. Dabei beleuchtete Urs Ledermann einige Ereignisse im Detail. Im Anschluss an den Vortrag wurde angeregt diskutiert und philosophiert. Den ganzen Vortrag kann als Datei auf der OG Burgdorf Internetseite heruntergeladen werden.

Offiziersball

Am 23. Februar traf Offizier und Frau sich zum Ball im Saal des Bären in Utzenstorf. Ebenfalls raste die Zeit für die Gebrüder Grimm, ist es doch schon 200 Jahre her als sie deren ersten Märchen-Band herausgaben. Eben dieser Anlass gab dem diesjährigen Ball den Rahmen, das Motto wie auch entsprechende Kostume. Die Live-Band sorgte für tanzbare Musik und die Tanzfläche war selten leer. Die Auftritte der Märlitante sowie der Zittere-Spieler zogen die volle Aufmerksamkeit der anwesenden Gäste an und schon bald war auch der diesjährige Ball vorbei.

Tätigkeiten im Vorstand 2012/2013

Der Vorstand hat im letzten Vereinsjahr anlässlich von fünf Vorstandssitzungen die Aktivitäten und Geschäfte der OG Burgdorf geplant, geführt, koordiniert und mittels OG Mitteilungen und Internet kommuniziert. Der Vorstand hat im Hinblick auf die anstehenden Herausforderungen zusätzlich zwei Arbeitsgruppen gebildet um einerseits die Abstimmung zur Unsicherheits-Initiative und andererseits das Jubiläumsjahr zum 125 jährigen Bestehen der OG zu organisieren. Die Arbeitsgruppen arbeiten individuell und treffen sich regelmässig zu Arbeitssitzungen. Die Steuerung der Arbeitsgruppen erfolgt über den Präsidenten, der in beiden Arbeitsgruppen vertreten ist. Anlässlich der offiziellen Vorstandssitzungen wird der Gesamtvorstand jeweils auf den letzten Stand gebracht. Zusätzlich zu den Vorstandssitzungen und Sitzungen der Arbeitsgruppen hat sich der Vorstand anfangs März dieses Jahres wieder auf die Elsigalp zurückgezogen, um nebst der Pflege der Kameradschaft auch einen informellen Rückblick sowie einen Ausblick auf die nähere sowie fernere Zukunft der OG zu gewinnen. Die OG Burgdorf wurde im letzten Vereinsjahr an der Delegiertenversammlung sowie an den zwei Präsidentenkonferenzen der KBOG in Bern durch den Vorstand vertreten. Der Vorstand war auch an der Begrüssung der frisch brevetierten Leutnants im Kanton Bern durch RR Käser anwesend um die jungen Offiziere in unserem Einzugsgebiet persönlich zu begrüessen.

Die Zusammenarbeit und Unterstützung im Vorstand funktioniert gut und macht Spass. Alle Mitglieder nahmen ihre Verantwortung vollumfänglich wahr und halfen mit, das letzte Vereinsjahr zum Erfolg zu führen. Auch setzen sich alle Vorstandsmitglieder in einer der Arbeitsgruppen aktiv ein um das Jubiläumsjahr sowie der anstehende Abstimmungskampf erfolgreich zu meistern.

An dieser Stelle möchte ich ein herzliches Dankeschön an den Vorstand sowie dem Sportleiter aussprechen. Es freut mich insbesondere sehr, dass trotz intensiver Belastung jedes einzelnen Vorstandsmitglieds durch die Arbeit und Familie sich alle aktive und mit viel Engagement in den Arbeitsgruppen einsetzen.

Zusammenfassung und Ausblick

Die im letzten Vereinsjahr angebotenen Anlässe konnten alle durchgeführt werden und waren in der Regel sehr gut besucht. Dies zeigt, dass der angebotene Mix zwischen Anlässen mit Fokus Armee und solchen mit Fokus Kameradschaft weiterhin den Bedürfnissen der Mitglieder entspricht. Deshalb haben wir für das kommende Jahr nur kleine Anpassungen vorgenommen. Wir hoffen auch dieses Jahr auf eine breite Zustimmung und auf eine hohe Teilnehmerzahl.

Wie den Traktanden zu entnehmen ist, steht dieses Jahr wieder die Bestätigung des Präsidenten durch die Hauptversammlung an. Ich habe mich entschlossen nach 6 Jahren als Präsident mein Amt zur Verfügung zu stellen. Der Entscheid fiel mir nicht leicht, zumal ich gerne der OG vorstehe und übernächstes Jahr mit dem 125. Jahr Jubiläum ein grossartiger Anlass bevorsteht. Was hat mich zu dieser Entscheidung bewogen? Bei dem Entwerfen des Jahresprogramms erkannte ich dass die Vereinsführung schon fast zur Routine geworden ist und dass die geplanten Anlässen einem gewissen Muster folgen. Ein Muster, das stark von meinen Idealen, Auffassungen und Ideen geprägt ist. Mit meinem Rücktritt möchte ich die Möglichkeit schaffen frischen Wind und neue nicht von mir geprägte Ideen und Anlässe zu ermöglichen und damit mit der OG weiterhin innovative, ansprechende und hoffentlich auch überraschende Anlässe bieten zu können.

Ich freue mich, eine gesunde und gut geführte OG an meinen Nachfolger, Hptm Pierre-Alain Haller, übergeben zu können. Eine OG welche die letzten 6 Jahre mit zahlreichen spannenden Anlässen und verschiedenen Höhepunkten feiern konnte. Mein persönlicher Höhepunkt war die Reise nach Schottland 2009. Wie anlässlich des letztjährigen Jahresrückblicks festgestellt, konnten wir obwohl die Anzahl Neumitglieder und die Gesamtmitgliederanzahl in den letzten zwei Jahren gesunken sind, die Effizienz unserer Neumitgliederwerbung verbessern. Setzt man die Mitgliederstatistik in Relation zur Grösse des Armeebestands könnte man sogar argumentieren, dass die OG relativ gesehen gewachsen ist.

Ich übergebe deshalb dieses Amt mit sehr gutem Gewissen und wünsche Pierre-Alain viel Erfolg und einen guten Start.

Ich freue mich, dass mein Nachfolger weiterhin meine Mitarbeit im Vorstand wünscht und dass ich damit meine Dienste weiterhin zur Verfügung stellen kann.